

**Hallische
für Stadt**



**Zeitung
und Land.**

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesfke.)

Nr. 277.

Halle, Montag den 26 November

1838.

Heute wird das 34ste Stück der Gesetz-Sammlung ausgegeben, welches enthält: die Allerhöchsten Kabinetts-Ordre, unter

No. 1944. vom 13. v. Mts., betreffend die anderweite Modifizierung der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 10. Mai 1833, durch die Aufhebung des Verbots des Besuchs der Universitäten in den übrigen Deutschen Bundesstaaten durch Preussische Unterthanen; folgenden Inhalts:

Aus dem Berichte des Staats-Ministeriums vom 28. v. M. habe Ich ersehen, daß der Beschluß, den die Deutsche Bundes-Versammlung zur Feststellung und Aufrechthaltung gemeinsamer Maßregeln für die Universitäten und andere Lehr- und Erziehungs-Anstalten in Deutschland am 14. Nov. 1834 gefaßt hat, auf allen Deutschen Universitäten durch die betreffenden Bundes-Regierungen vollständig in Ausführung gebracht und die Erreichung des gemeinsamen Zweckes der öffentlichen Ordnung und Ruhe durch beharrliche und sorgsame Verfolgung der genommenen Maßregeln zu erwarten ist. Ich will daher, nach dem Antrage des Staats-Ministeriums, und in Verfolg Meines Erlasses vom 21. Nov. 1836 Meine über den Besuch fremder Universitäten erlassene Ordre vom 20. Mai 1833 anderweit modifizieren und nunmehr, jedoch mit dem Vorbehalt der Reziprozität, festsetzen, daß Meinen Unterthanen der Besuch der Universitäten in den übrigen Deutschen Bundes-Staaten wiederum gestattet sein soll, ohne denselben von der speziellen Erlaubniß einer Staats-Behörde abhängig zu machen. Ich bestimme jedoch zugleich, daß jeder Preussische Unterthan, der nach vollendeten Studien sich im Vaterlande um ein öffentliches Amt oder um den Zulass zur medizinischen Praxis bewerben will, bei Verlust dieses Anspruchs, eine Zeit lang auf einer Landes-Universität zu studieren verpflichtet sein soll. Die näheren Bestimmungen behalte Ich einer besonderen Verordnung vor, und erwarte deshalb die Vorschläge des Staats-Ministeriums, welches übrigens die gegenwärtige Ordre durch die Gesetz-Sammlung bekannt zu machen hat. Berlin, d. 13. Oct. 1838. Friedrich Wilhelm. An das Staats-Ministerium."

No. 1945. vom 14. ejusd., die Zulassung von jüdischen Handwerks-Gesellen aus Deutschen Bundes-Staaten, um

bei inländischen Meistern als Gesellen zu arbeiten, betreffend; und

No. 1946. vom 24. ejusd., über die Befugnisse des Richters zur Aufrechthaltung der Ruhe und Ordnung bei gerichtlichen Verhandlungen.

Berlin, am 23. November 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Das 35ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält: unter

No. 1947. das Gesetz über die Eisenbahn-Unternehmungen, vom 3. d. Mts;

und ist dasselbe für den Beitrag von 2 Sgr. auch einzeln zu bekommen.

Berlin, den 24. November 1838.

Gesetz-Sammlungs-Debits-Comtoir.

Bei der am 21. und 22. d. M. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 78ster Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Haupt-Gewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 50,315 nach Zeit bei Zörn; 3 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 56,255. 67,072 und 73,364 nach Güterboge bei Gestewig, Liegnitz bei Leitgebel und nach Mühlhausen bei Blachstein; 10 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 7342. 10,586. 25,607. 44,862. 49,520. 55,494. 68,931. 94,561. 94,875 und 100,986 in Berlin bei Grack, bei Seeger und bei H. A. Wolff, nach Bielefeld bei Honrich, Bromberg bei Schmuell, Halberstadt bei Sufmann, Landshut bei Raumann, Stettin bei Kolin, Stralsund bei Clausen und nach Wittenberg bei Habersland; 47 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 977. 2809. 3280. 5185. 5204. 7352. 7610. 7788. 9275. 9478. 10,805. 12,204. 17,379. 20,478. 21,514. 24,145. 25,372. 30,953. 32,633. 38,285. 38,613. 40,054. 41,254. 49,568. 57,703. 58,382. 58,472. 59,949. 60,845. 62,863. 67,911. 70,120. 71,678. 75,756. 77,140. 81,850. 82,263. 82,371. 87,955. 89,013. 91,687. 94,035. 94,708. 97,644. 101,592. 103,036 und 103,272 in Berlin bei Alwin, bei Baller, bei Burg, 3mal bei Maßdorff, bei Meßtag und 3mal bei Seeger, nach Nachen bei Levy, Breslau bei Gerstenberg, bei Holschau, 2mal bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Bunzlau 3mal bei Appun, Ebla bei Reimbold, Danzig 2mal bei Reinhardt und bei Rogoll, Drie-

fen 2mal bei Abraham, Düsseldorf bei Spatz, Eilenburg bei Schwerdtfeger, Eiberfeld bei Heymer, Frankfurt bei Salzmänn, Halberstadt bei Eufmann, Halle 3mal bei Lehmann, Iserlohn bei Hellmann, Jülich bei Maper, Königsberg in Pr. bei Heygster und bei Samter, Liegnitz 2mal bei Leitaebel, Magdeburg bei Brauns und bei Koch, Posen bei Viefelfeld, Potsdam bei Bacher, Sagan bei Wiefenthal, Thorn bei Kaufmann und nach Torgau bei Schubart; 53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2633. 5956. 8342. 9359. 13,229. 15,937. 16,063. 20,441. 20,612. 26,201. 27,799. 27,905. 28,549. 30,463. 31,170. 34,530. 35,170. 35,792. 37,181. 43,340. 48,894. 49,414. 51,829. 54,242. 54,418. 59,327. 63,969. 64,810. 65,635. 66,315. 70,969. 73,043. 73,421. 73,841. 75,411. 75,866. 77,246. 79,093. 82,277. 82,463. 85,845. 90,099. 93,354. 94,051. 94,900. 96,190. 98,650. 102,526. 106,648. 109,918. 110,512. 110,895 und 111,509 in Berlin bei Vorhardt, 5mal bei Burg, bei Gronau, 6mal bei Seeger und bei H. A. Wolff, nach Viefelfeld bei Honrich, Breslau 2mal bei Holschau und 4mal bei Schreiber, Cöln bei Krauß und 2mal bei Keimbeld, Driesen bei Abraham, Düsseldorf bei Spatz, Elbing bei Si ber, Frankenstein 2mal bei Friedländer, Frankfurt bei Bafwitz, Glogau 2mal bei Levysohn, Halberstadt bei Alexander, Halle 2mal bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Burcard, bei Heygster und bei Samter, Magdeburg 3mal bei Brauns und bei Koch, Minden 2mal bei Woffers, Posen bei Viefelfeld, Sagan 3mal bei Wiefenthal, Schweidnitz bei Scholz, Stettin bei Rolin und bei Wilsnach, Torgau bei Schubart und nach Wesel bei Westermann; 79 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 240. 397. 1867. 2999. 4397. 5067. 8308. 9876. 9962. 10,033. 10,343. 10,454. 11,853. 12,480. 14,143. 14,510. 16,360. 19,106. 19,526. 20,576. 22,281. 24,476. 24,692. 26,765. 29,330. 31,938. 33,601. 33,603. 34,572. 36,345. 37,245. 37,360. 37,490. 37,788. 38,608. 39,075. 41,632. 42,069. 44,755. 49,326. 50,518. 51,123. 55,096. 55,904. 56,182. 57,921. 58,036. 60,971. 61,947. 62,684. 64,342. 66,956. 71,427. 72,997. 74,672. 77,576. 79,026. 79,897. 80,340. 80,357. 82,473. 83,654. 86,569. 87,595. 89,654. 92,203. 95,093. 95,702. 98,143. 100,264. 102,054. 102,429. 104,357. 104,517. 104,873. 105,941. 107,438. 108,295 und 111,605.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 23. November 1838.

Königl. Preussische General-Lotterie-Direktion.

Berlin, d. 24. Nov. Se. Majestät der Könia haben dem Kaiserl. Russischen General-Major der Artillerie, Philosophoff, den Rothen Adler-Orden zweiter Klasse in Bullanten zu verleihen geruht.

Des Königs Majestät haben den bisherigen Ober-Regierungsrath von Koenen zum Geheimen Finanz-Rath und vertragenden Rathe in der zweiten Abtheilung des Ministeriums des Königl. Hauses zu ernennen und die darüber ausgefertigte Bestallung Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Fürstbischöfliche Gnaden der Fürstbischof zu Breslau, Graf von Sedlnitzky, ist von Breslau hier angekommen.

Berlin, d. 25. Nov. Se. Excellenz der Erb-Hofmeister in der Kurmark Brandenburg, Graf von Königsward, ist von Nachband hier angekommen.

Kaumburg, d. 21. November. Gestern wurde in einem außerordentlichen Generale des Domkapitels der königl. preuß. geheime Regierungsrath v. Krostig auf Pöplitz zum Dechant an die Stelle des am 28. Oct. mit Tode abgegangenen Domherrn v. Zerßen gewählt.

Koblenz, d. 20. Nov. Hier ist folgende Bekanntmachung erschein: „Vorgekommene meuterische Widersetzlichkeit gegen

Schildwach: und Außenposten hat das unterzeichnete General-Kommando veranlaßt zu verfügen, daß die Außenposten scharf laden und, vorkommenden Falls, zur Aufrechthaltung ihrer Besondere von ihrer Waffe Gebrauch machen sollen, welches hierdurch zur öffentlichen Warnung bekannt gemacht wird. Wenn hingegen Schildwachen sich der ihnen zustehenden Rechte zur Aufrechthaltung der Ordnung überheben, so wird solche Beschwerde gegen Schildwachen, von den resp. Festungs- und Garnisons-Kommandanten, sorgfältig geprüft und nach Befund der Schuld des Angeklagten, strenge gesetzlich bestraft werden. Koblenz, d. 14. Nov. 1838. Der kommandirende General von Borstell.“

München, d. 18. Nov. Gestern ist durch Courier aus St. Petersburg die Nachricht bei der kaiserlich russischen Gesandtschaft, bei der Frau Herzogin von Leuchtenberg, und bei Hofe hier eingetroffen, daß am 5. Nov. daselbst im kaiserlichen Schlosse die Verlobung des Prinzen Maximilian von Leuchtenberg mit der Großfürstin Marie, ältesten Tochter des Kaisers, statt gefunden hat. Der Prinz und künftige Schwiegersohn des Kaisers wurde mit allen höhern kaiserlichen Orden geschmückt und zugleich zum Obersten eines kaiserlichen Husarenregiments erklärt. Schon auf der Reise nach Petersburg waren ihm die Ehren eines kaiserlichen Prinzen erwiesen worden. Mit dem Courier sind eigenhändige Schreiben des Kaisers an den König Ludwig und an die erlauchte Mutter des Bräutigams angekommen; der Courier setzte seinen Weg nach Italien fort, um dort den Thronfolger zu treffen, welcher indess in Venedig angekommen sein wird. Durch jenes wichtige Ereigniß, welches den Stiefenkel Napoleon's an die Seite des russischen Kaiserthrones bringt und in die Familie der Czaren einführt, fünfundzwanzig Jahre nachdem sein Großvater den Kreml zerstört hatte, haben sich alle frühern Angaben und Vermuthungen, nach denen es zu erwarten stand, vollkommen bestätigt; zugleich erfährt man, daß eine sehr entschiedene und gegenseitige Neigung der beiden hohen Verlobten der Grund des neuen Verhältnisses sei, das ihnen selbst ein dauerndes Glück verheißt, und wegen der Neuheit und Eigenthümlichkeit seiner Natur, obwohl der Politik, wie es scheint, fern, doch auf indirekte Weise tief in sie hineingreifen kann. Wir erinnern nur daran, daß der neue Schwiegersohn des russischen Monarchen der Schwager des schwedischen Thronerben ist. Noch weiß man nicht, ob diese Verbindung den Herzog von Leuchtenberg, der wegen seiner socialen Verhältnisse und wegen der Vorzüge seines Geistes und Herzens hier die allgemeinste Theilnahme und Achtung gefunden hat, ganz von uns und seinen schönen Staatsbürgern in Bayern trennen, oder ob er, als der allein noch übrige Sohn einer geliebten Mutter, die mit aller Zärtlichkeit an ihm hängt, sich bestimmt fühlen wird, wenigstens einen Theil seiner Zeit mit der jungen Gemahlin in ihrer Nähe unter uns zuzubringen.

Die Briefe des russischen Monarchen an den König und an die Herzogin-Mutter, die der kaiserliche Gesandte, Hr. v. Severin, behändigte, sollen ungemein herzlich und gemüthvoll die Empfindungen eines zärtlichen Vaters aussprechen, der ein geliebtes Kind dem schönsten Lebensglück entgegengehen sieht. Nach dem Schreiben eines angesehenen Mannes aus der nächsten Umgebung des Herzogs führte der Kaiser seine älteste Tochter und den jungen Herzog in eins seiner Gemächer und fragte sie vor dem Bildnisse des heiligen Nikolaus, ob sie wünschten, sich gegenseitig anzugehören. Als beiderseits ein freudiges Ja erfolgte, legte er ihre Hände ineinander und ertheilte ihnen den väterlichen Segen. Der Herzog wird vorerst noch, wie es heißt, gegen Ende Decembers hierher kommen.



Frankreich.

Paris, d. 18. Nov. Der bekannte Legitimist, Herzog von Fitz-James, ist am 15. Nov. auf seinem Schloß bei Rouen mit Tode abgegangen; er war 62 Jahr alt.

Das 15te Regiment Artillerie, das zu Lyon in Garnison liegt, hat Befehl erhalten, an die belgische Grenze aufzubrechen.

Paris, d. 19. November. Marschall Soult ist hier angekommen; Hr. Thiers wird morgen erwartet; er war am 14. November zu Marseille; Marschall Balée traf am 8. November von Konstantine zu Algier ein. — Das Journal des Débats erklärt, bei dem gegenwärtigen Stand der Dinge in Europa sei an eine bewaffnete Intervention Frankreich's in Spanien nicht zu denken. Man hat nichts Neues von Bedeutung aus Madrid; die Briefe vom 12. November fehlen noch. — Von Besançon, Bourges und Rennes sind Geschütz-Batterien nach der Nordgrenze dirigirt worden.

Aus Toulon, d. 13. Novbr., wird gemeldet, daß vier Schiffe abgelegelt sind, die Garnison von Ancona abzuholen.

Großbritannien und Irland.

In einem Provinzial-Blatte wird folgender Auszug aus einem Privat-Schreiben des General-Gouverneurs von Kanada, Grafen Durham, datirt aus Quebec vom 13. Oct., mitgetheilt: „Mit der Civil-Regierung ist es hier jetzt ganz aus. Ich kehre nach Hause zurück, um die Zwecke meiner Mission im Oberhause weiter zu verfolgen, denn von dort aus wird jetzt Kanada eigentlich regiert. In jenem Hause ist jetzt der schwierige Posten, da gilt es zu handeln, und dorthin muß ich eilen. Glauben Sie mir, theurer Freund, ich gebe nicht ein Jota von den Zwecken meiner Mission auf; im Gegentheil, ich beharre dabei noch so fest als jemals, und ich glaube, daß meine Feinde mir wider ihr Willen und Wissen bessere Mittel zur Ausübung derselben in die Hände gegeben haben. Ich hoffe, um die Mitte oder gegen Ende Decembers in England zu sein.“

Vermischtes.

— Soest, d. 16. November. Am 12. d. Mts. wurde zu Recklinghausen, im Kreise Soest, eine arme Tagelöhners-Frau von vier Kindern, und zwar von drei Knaben und einem Mädchen, entbunden. Zwei dieser Vierlinge sind noch am Leben; zwei wurden todt geboren. Die Mutter überlebte die Geburt des vierten Kindes nur um Eine Stunde.

— In einer neu angelegten Mühlstein-Grube bei Niermündig im Kreise Mayen wurde in einer Tiefe von circa 50 Fuß im Lehmboden ein Fossil gefunden, welches man für einen Elefantenzahn erkannte, das aber beim Ausgraben zerbrach. Es ist weiß, wie Alabastrer, und die verschiedenen Ringe, wie solche einer um den andern liegen, sind sehr deutlich zu erkennen.

— Am 3. November ging von Hohenheim (Württemberg) eine beträchtliche Anzahl junger Stämme von Kern- und Stenobst nach dem Vorgebirge der guten Hoffnung ab.

Kunst-Nachricht.

Heute, Montag den 26. Nov., Abends 6 Uhr
Versammlung der
Sing-Akademie
im Saale des Kronprinzen.

Familien-Nachrichten.

Bei ihrer Abreise nach Züllichau empfehlen sich allen Verwandten und Freunden
Halle, den 23. November 1838.
Robert Ull, Diaconus
Henriette Ull, geb. Hanff.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von Herrn Amtmann Schulenburg auf dem Vorber bei Weisburg mit dem meistbietenden Verkaufe seines zu Lochaubelegenen mit anderthalb Hufen Landes, bedeutenden Gärten, Gräbereien, Baum- und Grabelabeln und einem Hölzchen im Ganzen und in einzelnen Parzellen beauftragt, habe ich einen Termin zur Aufnahm der verschätzten Gebote auf

Fonds- und Geld-Cours.

	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.	
		Br.	G.		Br.	G.
Berlin, d. 24. Novbr. 1838						
St.-Schuldsch.	4	103	102½	Pomm. Pfandbr.	3½	101½
Pr. Engl. Obl. 30	4	103½	102½	Rur- u. Nm. do.	4	101½
Pr.-Sch. d. Sech.	—	68½	68	Schlesische do.	4	104½
Rm. Obl. m. l. G.	4	103½	103	rückst. G. d. Rm.	—	93
Rm. Int. Sch. do.	4	103	102½	do. do. d. Rm.	—	93
Berl. Stadt-Obl.	4	102½	102½	Binsch. d. Rm.	—	93
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Rm.	—	93
Elbing. do.	4½	—	—	Gold al marco.	—	215½
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duf.	—	18½
Befür. Pfandbr.	3½	101½	100	Friedrichsd'or	—	15½
Gr.-H. Pos. do.	4	104½	104	And. Goldmünz.	—	18½
Stp. Pfandbr. do.	3½	—	100	gen à 5 Thlr.	—	12½
				Diskonto	—	8
						4

Getreidepreise.

Halle, den 24. November.

Weizen	2 thl. 15 gr.	— pf. bis	2 thl. 21 gr.	3 pf.
Roggen	2 „ 3 „ 9 „	—	2 „ 6 „ 3 „	
Gerste	1 „ 7 „ 6 „	—	1 „ 10 „ — „	
Hafer	— „ 25 „ — „	—	— „ 27 „ 6 „	

Magdeburg, den 23. November Nach Wispelu.)

Weizen	55 — 62½ thl.	Gerste	32 — 35½ thl.
Roggen	48 — 53 „	Hafer	19 — 22 „

Nach Dresden er Scheffel
Leipzig, den 22. November.

Weizen	5 thl. 16 gr.	bis	6 thl. — gr.
Roggen	4 „ 10 „	—	4 „ 16 „
Gerste	2 „ 16 „	—	2 „ 18 „
Hafer	1 „ 20 „	—	1 „ 22 „
Rappesaat	6 „ 18 „	—	7 „ — „
W. Rübsen	— „ — „	—	6 „ 12 „
S. Rübsen	5 „ — „	—	5 „ 18 „
Del, der Ctr.	12 „ 12 „	—	— „ — „

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 23. bis 24. November.

Im Kronprinzen: Hr. Rittergutsbes. Baron v. Friesen a. Rammelburg. — Hr. Geh. Reg. Rath v. Krosigk a. Popsitz. — Hr. Kaufm. Wegener a. Hagen. — Hr. Kaufm. Wentrop a. Bremen. — Hr. Kaufm. Lehmann a. Braunschweig.
Stadt Zärch: Hr. Dr. med. Kroppe a. Berlin. — Hr. Kaufm. Klauenburg a. Bremen. — Hr. Kaufm. Brandes a. Magdeburg.
Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Jüngling a. Ascherleben. — Hr. Kaufm. Georgi a. München. — Hr. Kaufm. Diekmann a. Braunschweig. — Hr. Offizier Plantz a. Gietleben.
Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schöckel a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Dietrich a. Magdeburg. — Die Hirn Kaufl. Saling, Wahl u. Stoiberg a. Leipzig. — Hr. Amtm. Knauer a. Friedersdorf. — Hr. Kammermusikus Feidt a. Petersburg.
Schwarzen Bär: Hr. Fabr. Ulter a. Leipzig. — Hr. Handelsmann Margreiter a. Hart. — Hr. Privatmann Kraut a. Magdeburg.

den 18. Decbr., Vormittags 10 Uhr, anberaumt und lade hierzu Kauflustige mit dem Bemerken ein, daß die Bedingungen auch schon vor dem Termine von jetzt ab, in meinem Bureau eingesehen werden können.

Halle, d. 20. Novbr. 1838.

Der Justiz-Commissar
Wille.

Holzauction.

Mittwoch den 28. d. Mts. früh 10 Uhr, sollen auf dem Schlage im hiesigen Königl. Vergholze, und

Donnerstag den 29. d. M. früh 10 Uhr,
auf dem Schlage in der Abtissina bei
Bachstedt, eine Quantität melirte Reis-
holz-Schode versteigert, und die Bedingun-
gen im Termine bekannt gemacht werden.

Petersberg, d. 24. Nov. 1838.

Der Oberförster
Fromme.

Ein Saamen-Kind, 2 Jahr alt, ist zu
verkaufen bei dem Gärtner

Frieze in Ebnern.

Ziegelei-Verkauf.

Meine allhier nahe vor der Stadt an der
Wannsfelder Straße gelegene, vor 4 Jahren
neu erbaute, sehr bequem eingerichtete Zie-
gelei, mit einem Wohnhause und dabei be-
stänlicher Stallung und Garten, bin ich
willens veränderungshalber aus freier Hand
zu verkaufen.

Die Ziegelerde wird auf dem zur Ziegelei
gehörenden Grundstücke gegraben, und ist be-
sonders der Vortheil nicht außer Acht zu las-
sen, daß der Brunnen, mit Röhrlwerk verse-
hen, neben der Sumpfrube sich befindet und
das Wasser ohne große Mühe in den Sumpf
geriebet werden kann.

Die auf der Ziegelei, dem Wohnhause
und Garten ruhenden Abgaben an Grund-
steuern und Zins, betragen jährlich nicht über
2½ Thlr.

Zu diesem Verkaufe habe ich einen Ter-
min auf den 2. December d. J. Nachmittags
2 Uhr in meiner Wohnung zu Hettstädt
angesezt, und lade ich zahlungsfähige Kauf-
liebhaber hierzu ergebenst ein.

Hettstädt, den 18. Nov. 1838.

Der Zimmermeister
G. Panse.

Ein wenig gebrauchter, gut gehaltener,
zweispänniger Schlitten mit Bärendecke und
sehr schönem Glockengeläute, wie auch ein
achtjähriger ganz gesunder brauner Wallach
(Wagenpferd, ein- und zweispännig zu brau-
chen) sind zu verkaufen, große Ulrichstraße
No. 73.

Reise Ananas bei dem Gärtner Mü-
ller im Buchererschen Garten vor dem oberen
Steinthor.

Von alten Engl. Vögel-Häringen, die
schön und fest fallen, empfang ich eine neue
Zufendung in Commission, die ich in Tou-
ren billig verkaufen kann.

Halle. W. H. Polig.

Spiegel-Niederlage.

Eine Sendung böhmisch Spiegelglas,
welches jetzt in Sachsen belegt wird, um die
bedeutende Steuer zu erhalten, und welche
besonders für die besten anerkannt sind, habe
ich in allen Größen erhalten und verkauft bil-
ligst
Carl Weisendorfer.

Ausverkauf.

Verschiedene Breiten in dunklen und hel-
len Merino's, französische 10/4 br. Thibets in
schwarz und blau-schwarz, abgepaßte Mäntel,
Damaske zu Kleidern und Mänteln, die Elle
von 10 Sgr. an, sollen unter dem Einkaufs-
preis, jedoch zu festen Preisen, sofort ausver-
kauft werden! bei Ernstthal in Halle
an der Saale.

Kattune in feinsten Güte in hell und dun-
kel, echt in Farbe, à Elle 3½ Sgr.; ¾ brei-
ten festen Gingham, à Elle 3¼ Sgr.; so wie
jeder Artikel in diesem Fache ohne Ausnahme,
sollen wegen eines beabsichtigten andern Ge-
schäftes verkauft werden, bei Ernstthal.

Herren-Schlafdecke mit und ohne Patten,
doppelt wattirt, stark wie die Pelze, mit
grauem Drell, à Stück 3 Thlr. und 3 Thlr.
15 Sgr. bei Ernstthal.

Zum Karpfenschmaus und Ball ladet
Sonntag den 2. Dec. ganz ergebenst ein
L. Finger in Rollsdorf.

Eine am 22. d. Mts. im Schauspielhause
verlorene goldene Lognette mit goldener Kette,
ersucht man gegen eine Belohnung am Markt
No. 230. abzugeben.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mensch von rechtli-
chen Eltern kann unter den vortheilhaftesten
Bedingungen als Lehrling in meiner Mate-
rial- und Kurzwaaren-Handlung eintreten.

Wettin, im November 1838.

H. D. Straßer.

In der Nacht vom 13. bis 14. d. Mts.
sind mir vermittelst Einbruchs aus meinem
Gehöfte 2 fast noch ganz neue beschlagene
Schiebekarren von rüsternem Holze entwendet
worden. Wer mir darüber etwas anzeigen
kann, so daß ich den Dieb darüber belangen
kann, dem sichere ich eine Belohnung von
drei Thalern bei Verschweigung seines Na-
mens zu.

Gotlob Bester in Schlettau.

Theater-Anzeige.

Montag, den 26. November:
Der Postillon von Lonjumeau.
Oper in 3 Acten von Adam.

Dienstag, d. 27. Nov.: Zum Erstenmale:
Der Vater der Debutantin, oder:
Doch durchgesetzt!
Posse in 5 Abtheilungen nach dem Französi-
schen „Le Père de la Debutante“ von
L. B. Koch.

Mittwoch, den 28. November: Auf vieles
Verlangen:

Der Alpenkönig und der Men-
schenfeind.
Romantisch-comische Zauber Oper in 3 Acten
von Ferd. Kaimund, Musik vom Kapellmei-
ster Müller.

Gestern ist vom Markte bis zur Ulrichs-
kirche ein 2 Thaler-Schein verloren gegangen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen
angemessene Belohnung No. 373 Brauhau-
gasse abzugeben.

Gasthofs-Verkauf.

Ein an der Chaussee zwischen Halle und
Weimar gelegener Gasthof, welcher sich
eines lebhaften Besuchs von den Einwohnern
der bloß ½ Stunde entfernten, bedeutenden
Stadt, als fremden Reisenden zu erfreuen
hat, soll wegen hohen Alters des Besitzers,
schnell für den billigen Preis von 6000 Thlr.
mit der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Dazu gehören:

1) sehr schöne Wohn- und Wirtschafters-
gebäude. In Ersterem befinden sich viele prächt-
volle Zimmer, ein sehr elegant eingerichteter
Salon, mehrere Küchen, Eßden, Kammern &c.
In Letzteren mehrere sehr geräumige Ställe,
Futter-Eßden, Scheune, Remisen, Regob-
bahn &c.;

2) ein sehr schöner, bedeutend großer und
nach englischer Art angelegter Obst- und Lust-
Garten, welcher von Fremden fleißig besucht
wird;

3) circa 3 Acker bestes Feld und viele
Obstplantagen;

4) ein complettes Inventarium, als:
Pferde, Kühe, Schweine &c., Schiff und
Geschirr, alle zur Gastwirtschaft erforderli-
chen Utensilien und alle vorhandenen Vorräthe
an Getreide, Stroh, Heu, Klee &c.

Näheres durch das Landwirtschaftliche
Commissions-Bureau von Fr. Herrmann,
große Ulrichstraße No. 57. in Halle a. d. S.

Concert-Anzeige.

Unterzeichneter wird Dienstag den 27.
Novbr. 1838 ein Concert im Saale des Kron-
prinzen zu geben die Ehre haben, und sich
darin mit seinem Sohne Moritz auf der Fidele
hören lassen. Madame Schmidt und
Fr. Nauenburg werden die Geselligkeit
haben, dieses Concert durch ihren Gesang zu
verschönern. Das Nähere wird durch den
Concertzettel bekannt gemacht werden. Der
Anfang ist um 6 Uhr.

Billets zum Subscriptionspreise sind
heute noch in meiner Wohnung, im Hause
des Herrn Nauenburg, Rathhausgasse
No. 232., zu bekommen.

A. W. Fürstenaу,
erster Fiedlist Sr. Maj. des Königs
von Sachsen.

Bekanntmachung.

Der größte Theil einer Roggenmühle ist zu
verkaufen; nemlich 1 Paar eiserne Walzen,
3 Steine, Presse mit Rummelzeug, verschie-
dene Delfässer; auch wird jedes einzeln abge-
lassen. Das Nähere in Halle, Steinweg
No. 1718.